

Bei der Frage, wann diese Vorlage entstanden sein könnte, sehen wir uns auf die beiden Italienzüge Heinrichs V. verwiesen. Da der Kaiser bei seinem zweiten Zug 1116/1118 ohne Heer über die Alpen kam — wie wir noch sehen werden, ein wichtiger Gesichtspunkt — und auch sein Itinerar nicht dem lombardischen TV entspricht¹²³), müssen wir unser Augenmerk dem ersten Italienzug von 1110/1111 zuwenden. Im Herbst 1110 führte der letzte Salier ein riesiges Heer, bestehend aus dem gesamten Aufgebot des Reiches — Otto von Freising fabelt von 30 000 Rittern¹²⁴) — nach Italien. Höchst bedeutsam für meine Überlegungen ist sein Reiseweg: Er kam mit einem großen Teil dieses Heeres von Lausanne über den Großen St. Bernhard¹²⁵), ist dann in Ivrea und Novara bezeugt¹²⁶) — über weitere Stationen sind wir leider nicht unterrichtet —, verweilte also im westlichen Teil der Po-Ebene, was bestens zur Lage der lombardischen Kurien des TV paßt¹²⁷). Der König stieß dann nach Roncaglia (in der Nähe von Piacenza) vor, um sich dort mit weiteren Heeresgruppen zu vereinen, die über den Brenner herangezogen waren. Ein Indiz von entscheidendem Wert ist indessen die Nennung der *Seduna civitas* im TV, die 200 Mark aufzubringen hatte. *Seduna* wurde von der Forschung — mit und ohne Bedenken — mit Savona identifiziert, was jedoch von der Namensform her völlig ausgeschlossen ist¹²⁸). Es handelt sich eben um Sitten/Sion im Wallis¹²⁹), das ja in der Nähe des Anmarschwegs Heinrichs V. vor dem Großen St. Bernhard lag und bis 1187 zum Herrschaftsbereich der Grafen von

¹²³) Vgl. Gerold Meyer v. Knonau, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V. 7 (Jahrbücher der Deutschen Geschichte, 1909) S. 1 ff. Heinrich V. weilte nur im Juli 1116 kurz im Bereich von Tortona und Ivrea und war ansonsten damit befaßt, die Mathildischen Güter, die ja im TV nicht erscheinen, als sein Erbe in Besitz zu nehmen; vgl. Alfred Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscien. Ihre Besitzungen. Geschichte ihres Gutes von 1115—1230 und ihre Regesten (1895) S. 43 f.

¹²⁴) Otto von Freising, *Chronica* I. VII c. 14, ed. Adolf Hofmeister (MGH Scr. rer. Germ., 21912) S. 325. Diese Zahl ist sicher übertrieben; vgl. Brühl, *Fodrum* 1 (wie Anm. 12) S. 528.

¹²⁵) Vgl. Meyer v. Knonau (wie Anm. 123) 6 (1907) S. 123, 129.

¹²⁶) Meyer v. Knonau (wie Anm. 123, 125) 6 S. 129, 130.

¹²⁷) Man vgl. die Karte bei Brühl, *Fodrum* 1 (wie Anm. 12) neben S. 624.

¹²⁸) S. die Namensformen bei Graesse/Benedict/Plechl (wie Anm. 81) 3 S. 298 sub v^o *Sabatia*. Vgl. schon Alfred Haverkamp, Königsgastung und Reichssteuer, Zs. f. bayer. Landesgesch. 31 (1968) S. 768—821, bes. S. 782 Anm. 46.

¹²⁹) Graesse/Benedict/Plechl (wie Anm. 81) 3 S. 355.